

Ordnung
berzichten
ung oder
menhang
er Bezirk
Frei-
ieder am
werden
geben
edankens
nisterial-
id. Der
mit dem
reitungen
old nicht
Freunden-
auf
und sie
zu wer-
in über-
et einige
na mit
eifru-
wurde.
No. de.
die au-
langene,
n denen
Da
Frau
mal die
warnte
Da
Beider-
be wie-
is wird
Beratung
wurde,
müssen,
19 schon
von 24
meinde-
Jurell
Es er-
A im
Einnah-
man gel-
Stad-
ng hat
wurden
aus ver-
nieder-
Anficht-
aufhaus
bedeutet.
n Rolle
Der
nahmen
Sturm-
stmeter
en für
1000 M.
werden
apitelat
2 Jahre
uchfor-
er wer-
verlauf
19 q
ge Ge-
wurde
gewöhnt.
Der
die
ich zur
bet sich
wegen
meinde-
meinde-
Befchl-
Hofst-
n diese
zu der
er Lan-
und des
an ihm
Bemein-
n beim
mmung
liche ge-
ifferenz
ie nicht
ulstfick
Vor-
end ge-
guldner
s Reich
er Frist
aus-
gemeine
offener
stfährte,
dnung
indnen.
en Zeit
ers von
sehr zu
hectum
e aller-
dufeler
ie Beh-
regessen

Stand der Herbstsaaten. Nach den Berichten des Württ. Stat. Landesamts haben Winterweizen mittel bis gering, Winterhafer und Wintergerste gut bis mittel. Die nun schon nahezu 2 Monate dauernde, für diese Jahreszeit ungewöhnliche Trockenheit ist für die Entwicklung der Herbstsaaten von sehr nachteiligem Einfluss. In kalten Gegenden können nur langsam aufgehen oder sind überhaupt noch nicht aufgegangen, und auch die frühesten Saaten, die zu Anfang Oktober noch befruchtigenden Stand gezeigt hatten, leiden nachgerade sehr. Mancherorts gleicht das ganze Winterfeld heute noch einem frisch bebauten Feld. Dazu kommt vielerorts das schädliche Auftreten von Frühlöusem sowie von Saatkraut. Eine kräftige Durchbearbeitung des Bodens würde dringend erwünscht, andernfalls ist erstlich zu befürchten, dass im nächsten Frühjahr im größeren Umfang Neufrühen vorgenommen werden müssen.

Ebbhausen, 15. Dezember. Die Sammlung für die notleidenden Staatskinder ergab die hübsche Summe von 1063 M. Allen freudigen Gebern auch an dieser Stelle nochmals innigsten Dank.

Aus dem übrigen Württemberg.

Calw, 15. Dez. Die Amtsleiter haben die Wirtschaft zum Jahres Ende in der Bahnhofsstraße um 28:000 M. angekauft. Es soll darin das Jagdhaus für die Bezirke Calw und Reutlingen untergebracht werden.

Calw, 15. Dez. Die Ergebnisse der neuesten Viehzählung aus dem Bezirk sind folgende: Pferde 1018 (1. März 903), Rindvieh 11 692 (10 692), Schafe 1665 (1978), Schweine 5064 (2566), Ziegen 1167 (881), Ferkel 34 974 (31 498). Besonders ist bei sämtlichen Tierarten, mit Ausnahme der Schafe, eine erfreuliche Zunahme festzustellen.

Schönmünzach O.S. Freudenstadt, 15. Dez. Auf der Baustelle der Firma Degler von Mastitz am oberen Bauwehr des Kurawerks fuhr der verheiratete Feiger Gustav Finkebeiner von Hagenbach vorübergehend mit der Lokomotive. An einer abschüssigen Stelle kam diese in rasendem Lauf, Finkebeiner verlor die Fährten, sprang ab, schlug mit dem Hinterkopf auf einen Stein, so daß seine Verletzung ins Krankenhaus Forbach notwendig wurde. Sein Zustand ist ernst.

Oberndorf, 15. Dez. In einem unbedachten Augenblick ist gestern mittags das 4-jährige Töchterchen des Gewerbetreibers Walter aus einem Fenster der Wohnung 2 Stockwerk tief abgestürzt. Es fiel auf eine im Hofe stehende Kiste, wodurch der Sturz etwas gemildert wurde, verlor sich aber am Kopfe so schwer, daß das Schlimmste zu befürchten ist. — Seit 2 Jahren suchen Gumbrecht, denen mehr als 10 000 M. an Werten und Borgeln in die Hand fielen, die Stadt heim. Durch Zufall ist es nun gelungen, Licht in die Sache zu bringen. Es handelt sich um eine ganze Anzahl Burichen von wenig über 20 Jahren, denen bereits fünf schwere Einbrüche diebstahlartig nachgewiesen sind. Es sind sog. Granatendiebstahl, die als schulentlassene Schlinge während des Krieges zur Fabrik gingen, um Granaten zu drehen, viel Geld zu verdienen und allerhand Heberlei zu betreiben, während der Vater im Felde stand und zu Hause die nötige Zucht fehlte. 4 von den Einbrechern sitzen schon hinter Schloß und Riegel.

Stuttgart, 15. Dez. Die städt. Preisprüfungsstelle hat folgende Kleinhandelspreise für Feigen und Rosinen als angerechnet bezeichnet: für einen Baum bis zu 1 m Höhe 2-4 M. von über 1-2 m Höhe 4-7 M. je nach Qualität. Für größere Stämme sind entsprechende Zuschläge zulässig; auch bei Weiß- und Edelrosinen ist ein Zuschlag gestattet; er darf aber 33% nicht übersteigen.

Von den Fildern, 15. Dez. Seit einigen Monaten wird bei Mühlheim Heerde gegraben, die ein Heil- und Stärkungsmittel für Herz und Nerven ist und zur Erhöhung der Arbeitskraft beiträgt. Sie enthält Kalk, Eisen und Natrium. Bis vor Kurzem wurde nur in Blankenburg am Harz dieses Heilmittel gegraben.

Heidenheim, 14. Dez. Das Oberamt hat nach der neuesten Zählung trotz des Krieges eine beträchtliche Zunahme der Bevölkerung aufzuweisen, es zählt 46 613 Einwohner. 19 Gemeinden haben zugenommen, 9 abgenommen.

Geislingen, 15. Dez. Die Arbeiten zu einem Eingange in die neu erbaute Kellerröhre wurden nach einem Plan von Professor Michl-Stuttgart an einen hies. Unternehmer vergeben. Man hofft bis Pfingsten nächsten Jahres mit den Arbeiten fertig zu sein, um die Höhle für den allgemeinen Besuch öffnen zu können.

Vom Kochertal, 14. Dez. Ein Gannet macht sich zurzeit das zweifelhafte Vergnügen, Leute, die vom letzten Zug von Kupferzell über Feibach nach hier und ins Kochertal gehen, zu erschrecken. In ein „Wäntel“ gehüllt geht er plötzlich vor den Leuten über die Straße, wobei der Schrecken natürlich groß ist.

Langenargen, 15. Dez. In das Schloß Monfort, das dem Geheimrat v. Deabe in Stuttgart gehört und von diesem nur im Sommer bewohnt wird, wurde eingebrochen. Der Verwalter fand morgens die Schränke und Schubladen aufgebrochen. Er entdeckte auch einen jungen Burichen unter einem Sofa, der gestand, daß mit ihm noch drei Genossen den Einbruch verübt haben. Im Schloßgarten fand man das Silbergeschloß, das die Diebe zurückließen, als sie in die Flucht getrieben wurden.

Forstheim, 15. Dez. Montag mittags gegen 1 Uhr wurde in der Westlichen Karl-Friedrichstraße 64 an dem Bijouteriergroßhändler Michael Rößler in seinem Kontor ein Raubüberfall verübt. Der Einbrecher hatte sich vom Hofe her in die Büroklammer Eingang verschafft und wurde von Herrn Rößler, der von der Straße her ins Geschäft kam, überrascht. Bei dem sich entspannenden Kampfe wurde Rößler ein Auge mit dem Brecheisen ausgestoßen und die Nasenspitze abgebissen. Auch vermochte der Einbrecher dem Ueberfallenen einen Knüttel in den Mund zu stecken und ihn zu fesseln. Der Einbrecher wurde in die rechte Hand gebissen. Er konnte sich unbemerkt entfernen, da sein Opfer bewußlos war. Nach den Beschreibungen des wieder zum Bewußtsein gelangten ist der Verbrecher etwa 24 bis 26 Jahre alt, 1,65-1,70 m. bartlos, und trug einen braunen Anzug. Seinen zweifelhafte schworzen Ueberzieher mit Krimmerbesatz tauschte er gegen den Ueberzieher des Herrn Rößler ein. Mitgenommen hat er anscheinend nur einen Brillantring mit einem einfarbigen ovalen Stein.

Legte Nachrichten.

Es wird immer weiter geschoben.

Berlin, 16. Dez. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Detmold berichtet: Im Walde bei Salzfussen wurden gestern Teile eines Flugzeugports im Werte von über 1 Million M. gefunden, die offenbar dorthin transportiert worden waren, um weiter verschoben zu werden. Die Erfassungsbteilung des Reichsfinanzministeriums ließ sofort durch ihre Beamten eine Beschlagnahme vornehmen. Es handelt sich um Heeres-

gut, so um 8 große Kisten mit vollständigen Flugzeugmotoren, Propellern usw., die auf Verlangen der Entente vernichtet werden sollten.

Ein neuer Reichstagsausschuß zur Regelung der Beamtenfragen.

Berlin, 16. Dez. Im Reichstag wird, wie verschiedene Blätter berichten, ein besonderer 28 Mitglieder zählender Beamtenausschuß gebildet werden, der die Beamtenfragen regeln soll.

Gleichstellung der Alt- und Neupensionäre.

Berlin, 16. Dez. Der Befoldungsausschuß der preussischen Landesversammlung nahm die Vorlage über die Beamtenbefoldung an. Durch die Neuregelung werden die Alt-pensionäre den Neupensionären gleichgestellt. Die weiblichen Beamten erhalten bei gleichen Pflichten die gleichen Bezüge wie die männlichen. Eine Reihe von Beamten wurde in niedrigere Gruppen, teilweise mit Aufstiegsmöglichkeiten, eingereiht.

Erzberger erteilt die Genehmigung zu seiner Strafverfolgung.

Berlin, 16. Dez. Die die „Germania“ löst, hat Erzberger den Reichstag gebeten, die Genehmigung zu seiner Strafverfolgung zu erteilen, da ihm alles daran liege, die Angelegenheit zu klären. Wie das Blatt weiter mitteilt, handelt es sich bei dem Strafverfahren bei Erzberger um ein Nachspiel zum Prozeß Erzberger-Hefferich, in dessen Verlauf Erzberger nach der Anklageschrift in 5 Punkten die Eidespflicht verletzt haben soll und zwar 1) durch die Behauptung über die Stellung des Reichsfinanzlers von Weismann-Hollweg zu den Steuervorlagen im Jahre 1916, 2) durch die Behauptung über die vorherige Verständigung des damaligen Reichsregierung über den Friedensschluß im Juli 1917, 3) durch die Behauptung Erzbergers, daß er gegenüber dem damaligen Reichsfinanzler von Weismann-Hollweg sich über den Jurd des Vorgehens vom 6. Juli 1917 erklärt habe, endlich durch Aussagen im Falle Hoffen und Berger. Mit der Steuererklärung Erzbergers habe das Verfahren nichts zu tun. — Dem „Berliner Volksanzeiger“ beabsichtigt die Zentrumsfraktion des Reichstages, dem Antrag der Staatsanwaltschaft betreffend die Strafverfolgung Erzbergers zuzustimmen. — Nach einer Mitteilung der „Germania“ wird am Freitag die Reaktion des Erzberger-Hefferich-Prozesses vor dem Reichsgericht verhandelt werden.

Fremdenabwanderung aus Berlin nach Potsdam.

Berlin, 16. Dez. Durch die Schließung der Berliner Hotels ist eine große Abwanderung der zur Zeit in Berlin weilenden Fremden nach Potsdam erfolgt.

Eisenbahnunglück im Saargebiet.

Saargemünd, 16. Dez. Ein von Saargemünd kommender Eisenbahnzug mit Bergarbeitern fuhr heute früh um 5 Uhr auf dem Bahnhof von Kreuzberg auf einen Märrgen. Es gab 17 Tote und 25 Verletzte. Eine spätere Meldung besagt, daß das Unglück auf Nichtbeachtung des Haltestandens, das den auf der Station Kreuzberg stehenden Güterzug sichern sollte, zurückzuführen sei. Die Zahl der Vermundeten soll darnach sogar 50 betragen.

Der rumänische Justizminister — ein Opfer des Bombentattats.

Berlin, 16. Dez. Dem „Berliner Volksanzeiger“ zufolge ist der rumänische Justizminister Gracianu, der bei dem Bombenwurf im Senat schwer verwundet wurde, gestorben.

Ein Mitglied des holländischen Frauenbunds über das demoralisierende Auftreten der Franzosen im Rheinland.

Haag, 16. Dez. Ein Mitglied des holländischen Frauenbundes berichtet mit den schärfsten Worten im „Nieuwe Courant“ das demoralisierende Auftreten der Franzosen im Rheinland und faßt, unter diesen fürchterlichen Umständen müsse der holländische Frauenbund zwecks Erhaltung des nationalen Bewußtseins die Initiative zur Annahme des Bülterbundes ergreifen. Alle holländischen Frauenverbände werden ersucht, ihre Zustimmung dazu zu erteilen.

Die Wiedergutmachungskonferenz.

Brüssel, 16. Dez. Die deutsche Delegation zur Wiedergutmachungskonferenz traf gestern nachmittag hier ein. Nach einer belgischen Telegrammenagentur werden die Besprechungen infolge ihres vorläufigen Charakters nicht öffentlich sein. Auch in allen amtlichen Mitteilungen über den Verlauf der Konferenz wird die äußerste Reserve beobachtet.

Der griechische Terror der französischen Salonikarmee.

Amsterdam, 16. Dez. Der Reiseberichterstatter des „Allgemeinen Handelsblatt“ Nijepson schreibt aus Athen, es sei ihm in Saloniki aufgefallen, daß dort selbst die überzeugten Anhänger von Venizelos sich nicht die geringste Mühe gegeben hätten, der belgischen Kritik an den französischen Truppen der Salonikarmee zu widersprechen. Ein leidenschaftlicher Venizelist habe ihm erzählt, daß seine Frau einhalb Jahre lang das Haus nicht zu verlassen gewagt habe, aus Angst vor den ganz Saloniki terrorisierenden und in der unerschämtesten Weise mit ihren Regent und Ministern auf die Frauenjagd gehenden Franzosen. Venizelisten und Konstantinisten äußerten sich in dieser Hinsicht völlig gleichlautend und fanden mit ihrer Kritik kein Ende.

Eine Denkschrift an die Alliierten.

Paris, 16. Dez. Wie das „Echo de Paris“ berichtet, hat die deutsche Regierung gestern der französischen eine neue Denkschrift über die ungünstige finanzielle Lage Deutschlands überreichen lassen. Diese Tatsache scheint gleich andern Anzeichen darauf hinzuweisen, daß die deutschen Delegierten in Brüssel voraussichtlich keine kongreten Vorschläge unterbreiten. Die Verbündeten seien in diesem Falle, wenn die Brüsseler Konferenz positive Arbeit leisten wolle, gezwungen, ihre Haltung zu ändern. Es werde besonders Sache der Franzosen sein, konstruktive Vorschläge zu machen, die eine Lösung der Wiedergutmachung für Frankreich herbeiführen könnten.

Natürliches Wetter am Freitag und Samstag.

Trocken und kalt.

Füttert die hungernden Vögel!

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.

Der Mitgliederbeitrag für 1921 wurde folgendermaßen festgesetzt: Mit Wochenblatt Mk. 10. — Ohne Wochenblatt Mk. 4. —

Die Herren Vertrauensmänner der Ortsvereine werden gebeten, die Beiträge einzulegen und in Höhe an den Kassier Herrn Obergeometer Gärner-Wildberg, einzufenden zu wollen. Die Kalender sind besonders zu begehren. 2332 Den 15. Dezember 1920. Kleiner.

Nagold.
Wir bringen unser großes Lager in

**Cigarren
Cigaretten
Rauchtabake**
in empfehlende Erinnerung
Berg & Schmid.

Verkauft werden am Freitag
Mittag 2 Uhr 14 Zentner 2348

Kleesamenstroh
im
Gasthaus z. „Goldenen Adler“ hier.

Empfehle feuerfeste
= Backsteine =
Christian Kay, Ziegelei
Hochdorf O.A. Horb.

Ragold.
Viehverkauf.

Morgen Freitag, den 17. ds. Mts. von morgens 8 Uhr ab haben wir im „Schwarzen Adler“ in Ragold einen großen Transport


**trächtiger Röhre
und Kalbinnen**
(Kotfischen) zum Verkauf stehen. Das Vieh stand unter Beobachtung und wurde vollständig seuchenfrei befunden.
Kaufsliebhaber laden ein.
Rahn & Laffar aus Baiingen.

Einem fast neuen
**Rinder-
Stuhlschlitten**
verkauft 2345
Wer? sagt die Geschäfts-
stelle d. Blattes.

Zweifelhigen 2349
Rinderstuhlschlitten
wie neu. Ein Paar neue
Rohrstiefel
Größe 39 hat billig abzugeben.
Wer? sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Wildberg.
Einem Bursch schöne

**Wolfs-
hunde**
verkauft 2342
Fr. Deuble,
Papiermühle.

„Nissin“
gegen Kopfläuse
Nichts anderes nehmen!
In haben in den Apotheken.

Kauf-Gesuch.
1 Paar Ski
mit Bilgeriebindung 1,80 bis 2 Meter. Offerten mit Preis-
angabe an die Geschäftsstelle
ds. Blattes. 2334

Pferdeverkauf
Unterzeichnet
seht sein Pferd,
guter Einspänner.

Braunwallach,
wegen Entsch-
lichkeit preiswert dem Ver-
kauf aus. 2333

Würde auch tauschen
gegen 1 Stück Vieh.
Sautter
Ziegelhütte, Kotfischen.

**Weihnachts-, Winter-
und Neujahrsharten**
in grosser Auswahl
bei
G. W. Zaiser,
Buchhandlg., Nagold.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verh. Bekämpfung der Vollmilchverfütterung an Schweine.
Die Verfütterung von Vollmilch an Schweine hat einen überaus großen Umfang angenommen. Bei der großen Wichtigkeit der Sache muß diese Handlungsweise als Verbrechen an der Natur und Kranken bezeichnet werden.

Es wird deshalb nachdrücklich darauf hingewiesen, daß nach den Anordnungen der Reichsstelle für Speisefette (Reichsanzeiger Nr. 266 v. d. 11. 17) zu § 10 der Verordnung über die Bewirtschaftung von Milch und den Befehl mit Milch vom 3. 11. 17 (Reichsgesetzblatt Seite 1005) die Verfütterung von Vollmilch an Schweine grundsätzlich verboten ist.

Die Milchverteilungsgesellschaft Nagold kann Ausnahmen nur in solchen Fällen zulassen, wenn das Muttertier eingespungen ist oder nicht genügend Milch gibt, jedoch nur auf die Dauer von höchstens 6 Wochen.

Derjenigen Kuhhalter, welche ihrer Ablieferungspllicht nicht genügen und Schwärzerei oder Schwärzerei betreiben, werden von jetzt an besonders daraufhin überwacht werden, ob von ihnen nicht Vollmilch an Schweine verfüttert wird. Wo dies der Fall ist, wird nicht nur mit der strengsten Ansehensstrafe wegen Nichtablieferung von Milch eingegriffen werden, sondern es werden die Verursachenden auch gemäß § 16 Ziffer 1 der Verordnung vom 3. November 1917 zur Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft gebracht. Außerdem wird das Oberamt die Namen derjenigen Kuhhalter, die zu Unrecht Vollmilch an Schweine verfüttern, im Amtsblatt veröffentlichen.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, Zutreffen des sofort ortsfällig bekanntzumachen. Nagold, den 15. Dez. 1920. Oberamt: Mü n s.

Die Haus- und Kleinfische ist erloschen in Göttingen, Heidehausen und Kottseiden. Die ausgedienten Schmutzregien sind aufgehoben. Die beiden letzten Gemeinden verbleiben jedoch wegen veränderter Adressverhältnisse im Beobachtungsgebiet. Nagold, den 15. Dezember 1920. Oberamt: Mü n s.

Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, auch hence wieder die **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** auszugeben.
Wer eine Karte im Preise von mindestens 2 M bei der Armenpflege (Stadtpflege) entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Wünsche zum neuen Jahr darbringt und ebenso feierlich auf Besuche und Besuche antwortet.
Die Karten zu zahlreicher Verteilung mit dem Anfügen ein, daß die Karte der Verteilung noch rechtzeitig vor dem Jahresabschluss im Geschäftsbüro bekannt gegeben und daß der Karten der Armen unter die verbleibenden Hausarbeiten verteilt wird.
Nagold, den 16. Dez. 1920.
Die Vorstände der Ortsarmenbehörde: Detmar Otto, Stadtschreiber Walter.

2343 Nagold.
Als praktische Geschenke für Weihnachten empfehle **Feisierkämme**
Seitenkämme, Haarspangen
Haarbürsten, Zahnbürsten
Toilette-Artikel
in weiß Celluloid
Nagelpflegen, Toilette-Seifen
Brieftaschen, Geldtaschen
Portemonnaies, Necessaires
Spazier-Stöcke
in großer Auswahl
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis
in Spitz
Tabaks-Pfeifen
in echt Bruyere u. Imitation
Cigarren, Tabak
Carl Pflomm.
Empfehle billig! 2347
Bismarckheringe, Margarine
Sesfenprodukte, Kerzen,
Sofetreis, Seilwaren,
Cichorie, Kornfrank
Malz-Kaffee
Zigarren, Zigaretten, Tabak,
Bündhölzer u. s. w.
Chr. Raaf, Klumpps Nachf.
Nagold, Marktstr.
Eckhausen. 2353
Prima
Gummi-Hosenträger
eigene Anfertigung
laufen Sie am besten bei
Johs. Pfeifle, Sattlermeister.

Ziehharmonikas
sollen, um zu idumen vor Jahresfrist nur noch den halben Preis. Iteihige von 40 Mk. an, Zweihige von 70 Mk. an bei **Gebr. Hohnloser & Co.** in Wetzheim, Bergstr. 27, 2336 (Wilhelmshöhe) Harmonika- u. Holzfabrik.

Für die Feiertage
bringen wir unser Lager in alten u. neuen **Natur-Weinen**
in empfehlende Erinnerung.
Die Weine werden auf Wunsch auch in eigene Flaschen gefüllt.
Verkauf von 5 Liter ab. 2337
Berg & Schmid.

Widere Sendung starke buchene 2310
Stühle
(Wirtschaftsstühle) mit Vertikalbuch. u. eich. Zimmerstühle mit Furnierlich eingetroffen und werden billigst abgegeben. **Schnepf, Möbelfabrik.**

2338 Nagold.
la. Auslands-Gries
Auslands-Teigwaren
eingetroffen bei **Berg & Schmid.**
Nagold. 2335
Gabe im Auftrag ein sehr scharfes wenig gebrauchtes **Jagd-Weldglas** zum Preis von M 385 zu verkaufen.
Fr. Günther, Uhrmacher.
Preiswert abgegeben:
1 schwarzer Ruff,
1 Paar weiße Halbschuhe Größ. 39 neu
1 elektr. Bügeleisen
zu erlangen bei der Geschäftsstelle des Bl. 2341

Eine neue **Heilmethode** zu Hause!
Größte Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Schias, Lähmungen, Schwächen, allen Nervenkrantheiten pp. erziehen Sie mit dem **Wohlmuth-Apparat** (Marke „Geweco“)
Verlangen Sie sachgemäß überarbeitete Druckschriften kostenlos.
G. Wohlmuth & Co. AG. Konstanz
Kreuzlingerstraße 47 a
Niedervertreter: **Paul Schmid, Fremdenhof** Landhausstr. 16
Warten Sie genau auf unsere Firma und bitten Sie sich vor minderwertigen Nachahmungen. 2343

Am Sonntag den 19. Dezember vor Weihnachten sind unsere Geschäfte von 11 bis 4 Uhr **geöffnet**
Hermann Reichert
Gottlieb Schwarz
Christian Schwarz
Christian Theurer
2371 Nagold.
Wir raten Ihnen schon jetzt Ihren Weihnachtsbedarf bei uns zu decken. Sie finden **praktische und nützliche Weihnachtsgeschenke.**

2352 Nagold.
Mein reiches Lager in reinen **Wollgarnen, Strümpfen, Socken, Westen, Samaschen, Schals, Triothemden u. -Hosen** etc. bringe in empfehlende Erinnerung.
Firma Stefan Schaible.

Jakob Luz, Nagold.
Ferner empfehle:
Davoser Schifflin
Leiterwagen
Puppenwagen
Kinderstühle
Wiegenpferde
Bitte die Schaufenster zu beachten.

Gute Bücher von bleibendem Werte
für Geschenkzwecke und für die Hausbücherei
empfeilt in grosser Auswahl
G. W. ZAISER, Buchhandlg., Nagold

Lorenz Luz jr., Altensteig
Telefon Nr. 46.
Bestsortiertes Lager in kurzen und halblangen **Tabakspfeifen,**
Cigarren, Cigaretten und Tabak.
Tabaks-Beuteln, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Cigarettenpapieren, Pfeifenstopfer, Cigarrenspitzen, Rauchservicen usw. bei billigsten Preisen. 1756

2344 Kurse am 15. Dez. 1920 mitgeteilt durch die **Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H. in Nagold.**

| | | | |
|--|-------|----------------------------------|--------|
| 5% Deutsche Reichsanl. 1.-8. Kriegsanl. | 77.50 | 4% Frankl. Hypoth. Bank | 101.50 |
| 4% Württ. Staatsobl. a. 1915, 1921 u. 1925 | 80.50 | 3 1/2% dergl. | 88.75 |
| 3 1/2% dergl. a. 1875 | 92. — | 4% Frankl. Hypoth. Bank | 98.50 |
| 3 1/2% dergl. a. 1877/80 | 78.50 | 4% Württ. Hypoth. Bank | 102.50 |
| 3 1/2% dergl. a. 1881/85 | 69.50 | 4% Württ. Hypoth. Bank | 104. — |
| Lit. L-O | 69.50 | 3 1/2% dergl. a. A-D u. K-N | 95.75 |
| 3% dergl. von 1896 | 69. — | 4% Württ. Kreditverein | 103.70 |
| 3 1/2% dergl. von 1900 (1903 ff.) | 69. — | 4% Stuttgarter Stadt-Obligations | 97.50 |

Ar. 295
Der dfr.
Der e.
Ostf. reich if
Partei politk
sch auf ihn
lang erst im
eines Partit
darf aber des
letzt bezeich
Schwelle bes
den Beweis
Ehre wohl n
auf den höch
den Parteien
ulieren, zu
len hohen B
mitbring.
Dr. W.
bei Biogunig
1003 geboren
der Österreich
nach als 80 J
Michael Ha
Nachdem er
hatte, wand
Studien zu.
studierte dan
von Schmol
war er im G
Augenleiden
Studien und
faltete vor
auf dem Weg
auch als pro
Grund der
bere die Al
feinen Best
Oberleierma
fester trat
Die Zukunf
hat damals
schlichen U
Banken du
Mehrere Art
Berechtigun
jedoch auf
liches Gebie
Friedrich u
vorigen Jah
des Bezirks
tragen von
Deutschherr
heimlich bei
maßvoll un
man wohl h
reich in feim

Berlin,
bei der 28
Erwerbshof
der Abänder
Arbeitszeit d
Kffordarbeit
soll. Ein A
24 Mitglied
gleichfalls r

Berlin,
der früheren
der Adperks
vin unerdin
Oesterreich

Wien, 16.
daß Oesterre
den Wäferb
nung zu stell
Wirtschafts u
Beitau auf
Ruster. 2)
Thapongrens
nung anläßl
zum Abstim
vorgenomme
wenig ist. d

Berlin,
stnd, wie au
abgegeben m

